

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 79 (1961)  
**Heft:** 49

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

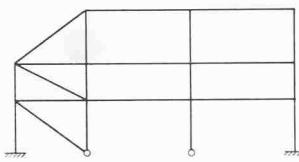
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

keit der Zentralstelle anderseits ein lebhaftes Interesse besteht. Nach erfolgter Auswertung wird über die Ergebnisse dieser Umfrage auch an dieser Stelle berichtet werden. Als erste Beispiele seien nachstehend drei Programm-Kurzbeschreibungen angeführt, weitere Beispiele folgen in späteren Heften.

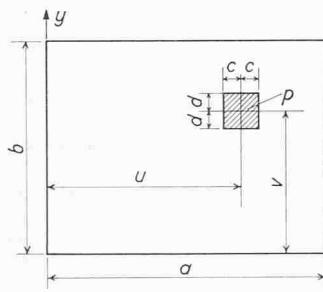
### Nr. 1. Unverschieblicher Stockwerkrahmen



**Maschine:** IBM 1620.  
**Eingabe:** Stablängen, Trägheitsmomente, Festeinspannmomente für jeden Lastfall getrennt.  
**Ausgabe:** Stabendmomente.  
**Methode:** Drehwinkelverfahren.

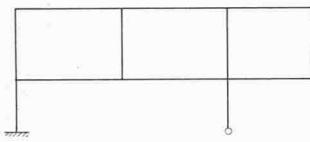
**Voraussetzungen:** Knoten unverschieblich, Trägheitsmomente stabweise konstant, Knotenzahl  $\leq 36$ , Stabanzahl  $\leq 83$ , Anzahl der belasteten Stäbe je Lastfall  $\leq 20$ .

### Nr. 2. Momente und Durchbiegungen einer frei aufliegenden Rechteckplatte aus Rechtecklast



**Maschine:** Bendix G-15.  
**Eingabe:** geometrische Daten  $a, b, u, v, c, d$ ; Materialkonstanten  $E, \mu$ ; Grösse der Last  $p$ , Koordinaten  $x, y$  der Punkte, für welche Momente und Durchbiegung gerechnet werden sollen.  
**Ausgabe:** Momente und Durchbiegungen in den gewählten Punkten  
**Methode:** Fouriersche Doppelreihen

### Nr. 3. Verschieblicher Stockwerkrahmen



**Maschine:** IBM 1620  
**Eingabe:** Stablängen, Trägheitsmomente, je Lastfall, Festeinspannmomente und diejenigen Auflagerkräfte im Festeinspannzustand, die bei einer Verschiebung eine Arbeit leisten  
**Ausgabe:** Stabendmomente

**Methode:** Drehwinkelverfahren

**Voraussetzungen:** Rechteckige Rahmenfelder, Trägheitsmomente stabweise konstant, Knotenzahl  $\leq 25$ , Stabanzahl  $\leq 44$ , Anzahl der belasteten Stäbe je Lastfall  $\leq 20$ , Anzahl der Verschieblichkeiten  $\leq 8$ .

Copyright Zentralstelle

## Mitteilungen aus der G.E.P.

### Polyball 1961

Eine «Fata Morgana» wurde es genannt, als die sonst eher spröde und gestrenge Eidg. Technische Hochschule sich für einen Abend im Innern zu einem charmanten Festpalast wandelte, belebt von den Rhythmen der Musik und der Anmut der Jugend. Die Dekorationen gaukelten uns ein Zürich vor, wie manche es planen und viele es sich wünschen. Man gab sich beispielsweise Rendez-vous im berühmten Café de la paix. Die Studenten fanden ihre Siedlung auf «Hönggölberg» bereits erbaut und bewohnt, wenn auch nicht ganz im Stil der Wunschprojekte der Architekturprofessoren und Studenten (dafür ließ sich dort um so gemütlicher sitzen). Die Verkehrsingenieure fanden ihren so lange geplanten Uhu-Bahnhof bereits verwirklicht und in vollem Betrieb — eine etwas düstere Atmosphäre, von den hervorragend improvisierenden Tremble Kids musikalisch aufgeheizt und belebt. Für die Studenten gab es hier ein gemütliches, frohes Stud-Bouffe; wie schade, dass es in so krassem Gegensatz zum Studentenheim steht. Für diese Nacht hat auch der berühmte und heißverehrte Corbusier einen Bau in Zürich erstellen dürfen (Audiocorbu) — oder waren es vielleicht seine Verehrer, die sich auch einmal ein wenig so vorkommen wollten? Hoffen wir, dass es keine Fata Morgana ist, wenn man hört, dass dieser Meister in Zürich bald etwas mehr als eine Dekoration bauen kann. In jener Nacht hat ein grosser Meister unserer Hochschule die Ehre eines Besuches erwiesen: der Architekt Prof. Alvar Aalto aus Helsinki.

Keine Fata Morgana war es leider, was uns die Studenten als «Limmatgold» vorführten. Dies Abbild der Wirklichkeit war nachgerade unappetitlich: Zwischen Flusstang, Autopneus, verrostetem Hauserat und all dem Auswurf, den sich eine Stadt erlaubt, drehte man sich in den Armen seiner holden Begleiterin und fand sich plötzlich an zu fragen, ob die Wasserfachleute mit ihren Warnungen nicht doch im Recht wären. Die Bühne, welche die Architekturstudenten für Ines Torelli schufen, begeisterte diese leider nicht so sehr (doch ist sie ja auch von Sieber nicht begeistert). Ob sich die Schauspieler später über das neue Stadttheater auch so äussern müssen?

Das Motto «Fata Morgana» war gut gewählt und zur Freude und guten Unterhaltung der vielen Gäste zutreffend gestaltet.

Walter Moser

## Ankündigungen

### Wir und das Kupfer

Wanderausstellung über Erzeugung, Verarbeitung und Verwendung von Kupfer und Kupferlegierungen, wobei besonders die modernen Prüf- und Versuchsmethoden in der schweizerischen Buntmetall-Halbzeugindustrie veranschaulicht werden. Ort: Gewerbeschule der Stadt Zürich, Ausstellungsstrasse 60, 2. Stock, Zimmer 202 (Eingang Kunstgewerbemuseum). Dauer: 4. bis 16. Dezember 1961 (Samstag und Sonntag geschlossen). Öffnungszeiten: 8 bis 12 und 14 bis 20 h. Veranstalter: Metallverband AG., Bern, umfasst die Werke: Metallwerke AG., Dornach, Boillat S. A., Reconvilier, Schweiz. Metallwerke Selve & Co., Thun.

### Ostschweizer Künstler

Das Kunstmuseum St. Gallen zeigt diese Ausstellung (Karl Ammann, Walter Burger, Eugen Kunz, Peter Jenny, Köbi Lämmler, Johanna Nissen-Grosser, Anton Tschanko, Charles Wyrsch) noch bis am 7. Januar. Öffnungszeiten: täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Mittwoch auch 20 bis 22 h, Montag geschlossen, 25. Dezember und 1. Januar geschlossen.

### Haus der Technik, Essen

Das Programm für die Monate Januar bis März 1962 ist soeben erschienen; es kann auf unserer Redaktion eingesehen werden. In den genannten drei Monaten finden nicht weniger als 264 Vorträge, Kurse, Lehrgänge, Tagungen usw. statt.

### Vortragskalender

Samstag, 9. Dez. ETH Zürich, 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. Heinrich Grünicher: «Physik der Eiskristalle».

Montag, 11. Dez. Holzwirtschaftliches Kolloquium an der ETH. 16.15 h im LFO, Auditorium E 16. H. Kühne, dipl. Arch., EMPA Zürich: «Holzhausbau und Wasserdampfdiffusion».

Montag, 11. Dez. Schweiz. Institut für Auslandforschung. 18.15 h im Auditorium I der ETH, Hauptgebäude. Prof. Raymond Ronze, Paris: «Histoire de l'Amérique latine, époque colombienne et époque de la libération».

Montag, 11. Dez. Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Kl., 1. Stock, Zürich-HB. H. C. Bechtler, dipl. Ing., Präsident der Luwa, Zürich: «Personalknappheit und Personal-Politik der Unternehmung».

Mittwoch, 13. Dez. S. I. A., Sektion Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmidten. Obering. Alexandre Verrey, Elektro-Watt AG., Zürich: «Die Kraftwerkgruppe Mattmark».

Mittwoch, 13. Dez. Geographisch-ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II des Hauptgebäudes ETH. Prof. Dr. H. Hoinkes, Innsbruck: «Von den Alpen Neuseelands zu den Vulkanen Hawaïs».

Freitag, 15. Dez. Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik an der ETH. 17.15 h im Hörsaal VI des Masch.-Lab., Sonneggstr. 3, Zürich 6. Prof. Dr. H. Kroepelin, Direktor des Instituts für Chemische Technologie der Technischen Hochschule Braunschweig: «Einiges aus Chemie und Physik des thermischen Plasmas».

Freitag, 15. Dez. S. I. A., Sektion Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Prof. H. Brechbühler, Bern/Lausanne: «Ziele der heutigen Architektur».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telefon (051) 23 45 07 / 08.